



Ratsgruppe im Rat der Stadt Wuppertal

Es informiert Sie Elke von der Beeck
Anschrift Rathaus Barmen
 42275 Wuppertal
Telefon (0202) 595808
Fax (0202)
E-Mail elke-von-der-beeck@wtal.de
Datum 02.12.2003
Drucks. Nr. **VO/2365/03**
 öffentlich

Herrn Oberbürgermeister Dr. Hans Kremendahl

Antrag

Zur Sitzung am	Gremium
10.12.2003	Hauptausschuss
15.12.2003	Rat der Stadt Wuppertal

Antrag zu den Verlusten der WSW AG und der Nachschusspflicht der Stadt

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten für die Ratssitzung **15.12.2003** nachstehenden Antrag zu berücksichtigen und auf die Tagesordnung zu setzen:

Der Rat der Stadt beschließt

1. Der Rat der Stadt lehnt Leistungseinschränkungen im Fahrbetrieb der WSW ab.
2. Die Mittel der Stadt für freiwillige Zuschüsse der Stadt dürfen nicht zur Deckung des Defizits der WSW eingesetzt werden.
3. Die Pläne zum Umbau des Döppersberg werden gestoppt. Ein Teil der freiwerdenden städtischen Mittel werden zur Zahlung der ausstehenden Regieleistung an die WSW in Höhe von € 10,2 Millionen. geleistet.
4. Die Verwaltung führt Verhandlungen mit dem Land NRW mit dem Ziel, Gelder für den Umbau des Döppersberg umzuschichten, so dass die ausstehenden Fördermittel zum Schwebebahnausbau angewiesen und die Fördermittel für den weiteren Ausbau bereitgestellt werden.
5. Die restlichen Landesmittel kommen den Regionale- Projekten in Barmen zugute, die aus Geldmangel gestrichen worden sind.

Begründung:

Die städtischen Mittel des Döppersbergumbaus stammen aus dem Teilverkauf der Versorgungssparte der WSW an die RWE und Cegedel. In der Begründung der Ablehnung des Teilverkaufs hat die PDS schon darauf aufmerksam gemacht, dass dies wegen der garantierten Dividendenzahlungen an die neuen Anteilseigner zur Verschärfung der finanziellen Situation der WSW beitragen wird.

Aus unserer Sicht ist es unsinnig und grob fahrlässig ein umstrittenes Mega- Projekt durchzuziehen und dabei die Zukunft des ÖPNV in Wuppertal und die Arbeitsplätze der WSW- Beschäftigten aufs Spiel zu setzen.

Der zig Millionen teure Schwebebahnausbau darf nicht zum Torso verkommen, denn nicht der Döppersberg ist das Wahrzeichen Wuppertals sondern die Schwebebahn. Die WuppertalerInnen haben wenig Verständnis dafür, dass ein neues Megaprojekt begonnen werden soll, während der Schwebebahnausbau aus Geldmangel nicht zu Ende geführt wird.

Ratsgruppe der PDS

Elke von der Beeck
Stadtverordnete

Gerd-Peter Zielezinski
Stadtverordneter